

„War keine einfache Situation“

Jahresfeier mit Helferfest des MSC – Erinnerung an ein dramatisches Motocross

Der MSC Gaildorf ist sportlich und finanziell weiterhin im grünen Bereich. So lautete jedenfalls das Resümee der Verantwortlichen bei der Jahresfeier mit Helferfest am Samstag in der Ottendorfer Halle.

REINHOLD HARING

Ottendorf. Clubchef Ralf Schweda blickte zufrieden in die Runde mit den vielen Mitgliedern und Helfern des MSC Gaildorf in der Ottendorfer Festhalle. Und startete gleich mit einem Kompliment: „Ohne Euer Engagement wären die Arbeit und die Erfolge des Vereins nicht möglich gewesen“.

MSC-Mitglieder waren als Fahrer, Funktionäre oder Sport- oder Technikkommissare das ganze Jahr im Einsatz. Höhepunkt aber war sicherlich wieder das Motocross, das zum 51. Mal auf der Wacht ausgetragen wurde. Von der Organisation her verlief auch dieses Motocross reibungslos. In Erinnerung bleibt es deshalb vor allem wegen des schweren Unfalls am Motocross-Sonntag. Ein Fahrer aus der Youngster-Klasse hatte die Kontrolle über seine Maschine verloren und war gegen einen Sicherheitszaun geprallt. Etliche Zuschauer wurden verletzt, darunter ein zehnjähriges Mädchen. Die Verantwortlichen gaben das Motocross erst wieder frei, nachdem ihnen versichert worden war, dass keine Lebensgefahr bestand.

Nun konnte Schweda unter Beifall vermelden, dass sich die Unfall-opfer weiterhin auf dem Weg der Besserung befänden. Es sei keine einfache Situation für die Verantwortlichen gewesen, versicherte



Spektakuläre Sprünge konnten beim 51. Gaildorfer Motocross bestaunt werden. Das Bild zeigt den Dänen Stefan Kjer Olson in Aktion. Archivfoto: Peer Hahn

der Vorsitzende seinen Mitgliedern. Der MSC unternehme alles Erdenkliche, um Fahrern und Zuschauern die optimale Sicherheit zu gewährleisten. Aber es bleibe, wie bei allen sportlichen Veranstaltungen, eben ein Restrisiko – siehe auch die Formel 1. Der Verein werde aber auch in Zukunft alles tun, um die Zuschauer optimal zu schützen, verspricht Schweda.

Neben dem Motocross hatte der MSC noch einiges zu bieten. So belegte der Verein beim Karl-Windmüller-Gedächtnisschießen einen

hervorragenden dritten Platz. Am 18. September fand der Spatenstich für den neuen Lagerschuppen statt, den der MSC dringend benötigt. Schweda bedankte sich bei allen, „die uns tatkräftig bei unserem Bauvorhaben unterstützt haben bzw. noch unterstützen werden“. Die Einweihung soll gebührend gefeiert werden.

Am 3. Oktober wurde auch ein lange gehegter Wunsch war: Der MSC organisierte eine Werksbesichtigung bei KTM in Mattighofen, verbunden mit einem Tagesausflug.

Die teilnehmenden Mitglieder gewannen viele Einblicke in die Produktion von Rennmaschinen. Auch ein Zwei-Tagesausflug an die Mosel stand auf dem Programm.

Im kommenden Januar soll wieder eine Skiausfahrt stattfinden, Ende Februar ist die Hauptversammlung geplant und voraussichtlich Anfang September wird es wieder ein Motocross auf der Wacht geben – der endgültige Termin muss aber noch bestätigt werden. Auch das Hallencross in Stuttgart will der MSC besuchen und erneut einen Vereinsausflug organisieren.

Schnell im Aufbau, routiniert in der Organisation

Wie Schweda war auch Sportleiter Michael Windmüller mit dem abgelaufenen Jahr zufrieden. Erstmals war der BW-Cup als Vorveranstaltung zum eigentlichen Motocross ausgetragen worden. Diese Premiere, so Windmüller, sei nicht nur gelungen, sondern habe sich als echter Renner erwiesen. Beim Motocross selbst sei man schnell im Aufbau und routiniert in der Organisation. Sportlich habe man in allen drei Klassen tolle Rennen gesehen.

Dass dem MSC auch vor der Zukunft nicht bange sein muss, wurde bei der Fahrerehrung deutlich (siehe gesonderten Bericht). Hier durften Michael Windmüller und Schriftführerin Petra Raaf zahlreiche Nachwuchstalente auszeichnen. Nach dem offiziellen Teil sorgte DJ Stephan dafür, dass sich die Gäste noch lange bei der Veranstaltung wohlfühlten.

MSC-Sportfahrer auf zwei und vier Rädern erfolgreich

Michael Windmüller ließ bei der Jahresfeier des MSC noch einmal die sportlichen Erfolge des Vereins Revue passieren. Er hoffe, dass im Dezember bei der Veranstalterbesprechung des ADAC der MSC zum dritten Mal in Folge zum „Besten Veranstalter“ gekürt werde.

Dass Jugendarbeit beim MSC einen hohen Stellenwert besitzt, zeigte sich bei der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler. Motorrad/Motocross: Kerstin Schmidt (16x am Start) Pascal Okert (4), Joachim Bölz (3), Lu-



Die geehrten Sportfahrer des MSC mit MSC-Vorstand Ralf Schweda (links) und Sportleiter Michael Windmüller (2.v.r)

kas Kengeter (16), der im BW-Cup am Ende Platz sieben belegte, Steven Lee Zimmermann (5), Marc Wittmann (6), Lucca Jeutter, Marvin Schielberg (2), Daniel Köder (25), Lucca Parg (2), Chiara Parg (1), Tim Dietz (2), Peter Amberger (9, davon 6x Platz 1), Aron Gittfried (18), er belegte im BW-Cup Platz 6, Len Stolle (1), Karl Umbach (10 Rennen Straßengespann).

Rallye: Stephan Jäckel (7), Pascal Queck (4 Slaloms/2x Platz 1, 4 Rallyes), Ralf Queck (4 Rallyes/2 Slaloms)



Michael Windmüller mit dem diesjährigen MSC-Clubmeister Aaron Gittfried. Zweiter wurde Lukas Kengeter, Dritter Peter Amberger. Fotos: Reinhold Haring